

# Ergebnissicherung und Erfolgskontrolle im Informatikunterricht

Eberhard Lehmann, Berlin

Dieser Beitrag faßt die Ergebnisse einer Diskussion zu dem oben genannten Thema im Informatikseminar an der Rückert-Oberschule in Berlin-Schöneberg (Gymnasium) zusammen. Teilnehmer: Lehmann (Seminarleiter), Maibauer, Vandamme (Studienreferendare).

## **Einleitung**

Unverständlicherweise finden sich in der didaktischen Literatur zum Informatikunterricht (aber auch zu anderen Fächern) kaum Hinweise zu den Themen Erfolgskontrolle oder Ergebnissicherung und schon gar nicht Ausführungen, die der Bedeutung der Themen für einen guten Unterricht gerecht werden.

Dabei kennt jeder Lehrer den Wert von Ergebnissicherungen der Inhalte einer Stunde für die Schüler und sich selbst. Allerdings beschränkt sich diese Sicherung nur allzu häufig auf normale Mitschriften, etwa des Tafelanschriebs und die Verteilung von Arbeitsbögen - unter dem Motto „die Schüler haben es ja nun schriftlich“. Erfolgskontrollen zu den behandelten Inhalten werden in der Regel wenig einfallsreich mit wenigen Methoden durchgeführt. Unsere Diskussion hat noch viele andere Aspekte erbracht, gerade auch unter Berücksichtigung des Faches Informatik oder auch nur des Vorhandenseins von Computern.

Durchdenkt man die folgende Auflistung, so zeigt sich schnell, daß es immer wieder Zusammenhänge zwischen Ergebnissicherung und Erfolgskontrolle gibt. So erfolgt beispielsweise durch die *Protokollierung der Arbeit am Rechner* eine Ergebnissicherung, aber auch eine Erfolgskontrolle, wenn der Lehrer die Qualität der Protokollierung in Zusammenhang mit der gestellten Aufgabe beurteilt.

## **1. Ergebnissicherungen**

**Ziele:** Die Ergebnissicherung soll den Unterricht (die Lernprozesse) widerspiegeln. Ergebnissicherung ist die Grundlage für Zusammenfassungen und für die folgenden Stunden (z.B. dort Anknüpfung) bzw. für die Vorbereitung auf Klausuren oder sogar die Benutzung des Ordners bei Klausuren. Ergebnissicherung

geht über das reine Notieren von Endergebnissen hinaus; insofern ist der Begriff etwas irreführend.

*Medien zur Ergebnissicherung: Informatikordner (mit Mitschriften, Arbeitsbögen, Quellcodes usw.), Diskette*

Ergebnissicherung kann erfolgen durch

- Notieren des Tafelanschriebs / von Folieninhalten / Diskussionsbeiträgen / Diskussionsergebnissen
- Protokollierung der Arbeit am Rechner
- Diktat wichtiger Unterrichtsinhalte durch Lehrer oder Schüler, Merksätze
- Austeilen eines Informationsblattes (nur in Ausnahmefällen)
- Kopie einer im Unterricht entstandenen Folie
- Computerausdrucke, z.B. ein allgemein verbindliches Ergebnis einer Programmierarbeit in Gruppen zur Sicherung einer gemeinsamen Grundlage, Bildschirmabdrucke
- Speichern von Ergebnissen in Dateien, Mitgeben einer Diskette
- eine Softwaredokumentation nach längerer Projektarbeit

## **2. Erfolgskontrollen**

**Ziele:** Erfolgskontrolle soll die Erreichung von Lernzielen (nicht nur der formulierten größeren Ziele) überprüfen

Erfolgskontrolle kann erfolgen durch

- Kontrolle von Hausarbeiten
- Wiederholung am Stundenanfang
- Protokollschreiben (ggf. auch direkt in der Stunde schreiben und abgeben!)
- Protokollierung der Arbeit am Rechner
- Aktionen der Schüler am Bildschirm, Vorführung der geleisteten Arbeit
- Gezielte Beobachtung der Arbeit am Rechner
- Kontrolle mittels Klausur oder Tests
- Zusammenfassungen, auch zwischendurch bei längeren Phasen
- Schülerbeurteilung eines Schülerreferat bzw. der Arbeit anderer Schüler
- Gezielte Fragen des Lehrers oder von Schülern an einzelne Schüler oder Schülergruppen, wie z.B.
  - Warum hast Du das so gemacht?

- Am Ende von Computer-Arbeitsphasen: Welche Probleme traten auf?

### **Zusammenfassung**

Unsere Diskussion hat gezeigt, daß dem Lehrer viele Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um die Schüler zur Sicherung des Unterrichtsstoffes und der Arbeitsmethoden zu veranlassen. Erfolgskontrollen brauchen nicht nur aus schriftlichen Bearbeitungen zu bestehen; vielmehr hat der Lehrer auch im laufenden Unterricht zahlreiche Gelegenheiten, sich davon zu überzeugen, ob seine Lernziel-Intentionen erfüllt sind.